

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:			
Für das Jahr	Mk. 8.—	mit	Mk. 9.50
" " Halbjahr	" 5.—	Bringer-	" 6.20
" " Vierteljahr	" 3.—	John	" 4.—
" " einen Monat	" 1.50		" 1.80

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 3690.



Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 1014.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Politzeile oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamezeile Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 307.

Samstag, 2. November 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Kurörtliche Veranstaltungen	Seite 1
Première „Eva“ im Hoftheater (Besprechung)	" 1
Vortrag „Der Tanz“ im Kurhaus (Besprechung)	" 2
Das 1. Turnier des Wiesbadener Golfkubs	" 4
Rennergebnisse von Dresden und Auteuil	" 4

Kleiner Kriegsbericht.

S. M. S. Loreley mit dem Exsultan Abdul Hamid an Bord ist nach Konstantinopel in See gegangen.

Die griechischen Truppen haben auf ihrem Vormarsch Grewena widerstandslos besetzt.

Die Bulgaren haben in dreitägigem Ringen bei Lule Burgas die Oberhand behalten.

Die türkische Flotte hat die bulgarische Hafenstadt Burgas bombardiert.

Die ausländischen Militärattachés in Konstantinopel durften endlich nach dem Kriegsschauplatz abreisen.

Ipek ist von den Montenegrinern genommen.

Vor Skutari haben die montenegrinischen Truppen eine Niederlage erlitten.

Zu Sammlungen für das Rote Kreuz auf dem Kriegsschauplatz ruft die „Kölnische Zeitung“ heute auf.



Das November-Programm der Kurverwaltung, das trotz der einsetzenden ruhigeren Jahreszeit noch ein sehr reichhaltiges zu nennen ist, ist bereits an der Tageskasse im Kurhaus und in der Kurtaxkasse an der Wilhelmstrasse an Interessenten kostenfrei zur Ver-
ausgabe gelangt. 1. November: Symphonie-Konzert; Sonntag, den 3.: Konzert des Wiesbadener und Mainzer Lehrergesangsvereins unter Leitung der Herren Königl. Musikdirektor Heinrich Spangenberg und Kapellmeister O. Naumann, ferner wirken als Solisten die Konzertsängerin Fräulein Kathinka Gericke von hier und Herr

Organist J. Kronenberger mit; Mittwoch, den 6. (nicht Montag, den 4.): Kammermusik-Abend des Kurorchesters-Quartetts unter Mitwirkung von Frau Ellen Saatweber-Schlieper; Donnerstag, den 7.: Lichtbilder-Vortrag zum Besten der National-Flugspende, veranstaltet vom Mittelrheinischen Verein für Luftschiffahrt über das Thema: Die Entwicklung des Flugwesens; Freitag, den 8.: III. Zyklus-Konzert, Solistin Fräulein Edith Walker, K. K. Kammerängerin aus Hamburg (Alt); Samstag, den 9.: Réunion; Sonntag, den 10.: Orgel-Matinée, ausgeführt von dem Organisten der Schlosskirche Herrn Petersen und der Opernsängerin Fräulein Lilli Haas von hier, abends findet Symphonie-Konzert des Kurorchesters statt; Montag, den 11.: Anlässlich des Geburtstages des Königs von Italien: Italienisches National-Konzert; Dienstag, den 12.: Einmaliges Gastspiel von Madame Yvette Guilbert; Mittwoch, den 13.: Vortragsabend des Schriftstellers Herrn Rudolf Herzog; Freitag, den 15.: IV. Zyklus-Konzert, Solist Herr Professor Henri Marteau (Violine); Sonntag, den 17.: Symphonie-Konzert; Mittwoch, den 20. (Busstag): Geistliches Konzert (die Solisten werden noch bekannt gegeben); Freitag, den 22.: V. Zyklus-Konzert, Solist Herr Kammeränger Heinrich Hensel; Samstag, den 23.: Réunion; Sonntag, den 24.: Generalprobe und Montag, den 25.: I. Konzert des Cäcilien-Vereins; Dienstag, den 26.: Lichtbilder-Vortrag des Herrn Geheimrats Generalkonsul Ernst von Hesse-Wartegg über das Thema: Der Panamakanal und der Kampf um die Herrschaft im grossen Ozean; Freitag, den 29.: VI. Zyklus-Konzert, Solist Herr Jean Gérardy (Violoncello). Die Kochbrunnen-Konzerte am Mittwoch, Samstag und Sonntag einer jeden Woche werden diesmal von der Kapelle Freudenberg gespielt. Die Teekonzerte finden jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag, nachmittags 5 Uhr im Weinsaal des Kurhauses statt.

Eine Zunahme von Fremden von 13 572 für die ersten 10 Monate dieses Jahres gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres kann Wiesbaden erfreulicherweise aufweisen. Die Fremdenziffer betrug bis 31. Oktober dieses Jahres 174 854 gegen 161 282 im Vorjahre. Die bis 31. Oktober gemeldete Zahl der Kurgäste (länger als 5 Tage) ist 58 930 gegen 55 123 im Jahre 1911, also auch hier eine Zunahme von 3807 (1910 waren bis

31. Oktober 54 326 Kurgäste gemeldet). Die Zunahme an Passanten beträgt 9765, bis jetzt waren gemeldet 115 924 gegen 106 159 im Vorjahre.

Die „Viktoria Luise“ landet in Wiesbaden! Wie aus Frankfurt a. M., dem augenblicklichen Standort des Zeppelinluftschiffes, mitgeteilt wird, ist eine Fahrt hierher mit Landung für Sonntag, den 3. November, nachmittags geplant. Das Luftschiff wird dann die letzte Luftpost zwischen hier und Frankfurt befördern.

Personalnachrichten. Rentner Maldaner, eine sehr bekannte Persönlichkeit der Stadt, ist im Alter von 82 Jahren gestorben.

Hohe Gäste. Baron u. Baronin von der Decken, Hannover, National. General z. D. Krebs, Haspe, Pension Prinzessin Luise. Gräfin Oriola, Berlin, Quisisana. Generalmajor Polster, Köln, Vier Jahreszeiten. Baron und Baronin Schrottky de Schrottkzynski, London, Pension Margareta.

Die Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst eröffnet am Sonntag, den 3. November, in der Galerie Banger, Luisenstrasse 9, ihre erste Winterausstellung, in der sie mit den wichtigsten Münchener Vertretern der neuen durch Cézanne und van Gogh angeregten koloristischen Bewegung bekannt machen wird. Die Ausstellung wird um 12 Uhr eröffnet.

Der Fünf-Uhr-Tee des Vaterländischen Frauenvereins, welcher Dienstag, den 5. November in den Räumen des Kaiserhofes stattfindet, erregt das lebhafteste Interesse in der ganzen Stadt nicht nur unter den Damen, sondern auch den Herren. Diese Art der Geselligkeit, wobei Fremde und Einheimische sich um die Vereinsvorsitzende Ihre Hochfürstliche Durchl. Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe zu versammeln pflegen, erfreut sich seit einer Reihe von Jahren stets wachsender Beliebtheit. So steht denn auch jetzt die Beteiligung weitester Kreise zu erwarten, die alle gern auch an ihrem Teil dazu beitragen wollen, die humanitären Bestrebungen des Vereins zu fördern. Gilt es doch, Mittel zusammen zu bringen zur Unterstützung der Krankenpflege und Tuberkulosenbekämpfung auf dem Lande, der Kinderfürsorge, des Veteranenheims vom Roten Kreuz (Büdingenstrasse 8) und der Walderholungsstätte für Frauen. Eintrittskarten zu 3 M., einschliesslich Tee.

Fortsetzung auf der 2. Seite.



Hoftheater.

Donnerstag, den 31. Oktober: „Eva“, Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Robert Bodansky. Musik von Franz Lehár.

Lehár's neueste Operette „Eva“ hat nun auch bei uns ihren Einzug gehalten und bei ihrer Erstaufführung im Hoftheater ein beifallsfreudiges Publikum gefunden. Die Intendantur dürfte in der glücklichen Lage sein, den Operettenschlager gefunden zu haben, der auch selbst-tätig werbende Kraft besitzt, um ihr — wie diesmal schon — volle Häuser zu sichern. Es weht ein frischer lebendiger Zug durch das ganze Werk, sowohl textlich wie musikalisch, es liegt ihm ein greifbarer Gedanke zugrunde, der sich spannend entwickelt und steigert, und überall herrscht ein weises Maß in der Organisation und Ökonomie. Dass die Handlung nebst Text — wenigstens für eine moderne Operette — sehr annehmbar ist, dafür bürgen die Namen der Verfasser: Willner und Bodansky. Wie in allen neueren

Operetten darf man natürlich nicht jede Einzelheit auf Herz und Nieren untersuchen, man muss wirklich einmal komischer Ernst und ulkigster Humor vereint, als solches gelten lassen. Man muss etwas gute Laune mitbringen in das Theater, und man wird sich — selbst als ernst denkender Kunstverehrer — wirklich amüsieren und allgemein befriedigt nach Hause wandern.

Erzählen soll man die Handlung vorher nicht, denn sie könnte in ihren teils ernsthaften und fast dramatischen Anklängen manchen Operetten-Liebhaber abschrecken, verraten sei nur, dass sich trotz grosser Komplikationen wieder alles zum Besten wendet und dass man am Schlusse über zwei selige Paare — eines genügt nach der modernen Richtung ja schon lange nicht mehr — quittieren darf.

Auch Lehár hat in seiner Musik einen glücklichen, sogar oft zwischen Oper und Operette pendelnden Stil gefunden. Der Komponist, der durch seine frühere unfeine und unkünstlerische Operettenmusik nicht gerade in bester Erinnerung steht („Lustige Witwe“), konnte man diesmal mit Vergnügen begrüßen. Er ist nicht der Alte geblieben, er schreibt jetzt vornehm-liebenswert, wohl immer natürlich melodisch, doch vollkommen frei von sogenannten „Gassenreissern“, und daher nicht leicht ins Ohr gehend. Zwar nimmt er auch hier das Gute, wo er es findet, aber die Art, wie er es serviert, ist gefällig, und immer zeigt er sich gewandt in der Behandlung und der Instrumentation des Orchesters. Natürlich sind auch die nötigen Schlager vorhanden, die meisten Stücke mussten wiederholt werden.

Die Inszenierung durch Herrn Ober-Regisseur Mebus ist ein Meisterstück für sich. Die dekorative und kostümliche Einrichtung der Herrn Oberinspektoren Schleim und Geyer ist in ihrer hier angewandten Arbeit und Grosszügigkeit der Mittel, mit denen das Werk und die modernen Damenkostüme ausgestattet sind, einfach bewundernswert. In Herrn Kapellmeister Dr. Schreiber stand Herrn Oberregisseur Mebus ein vortrefflicher musikalischer Berater und Leiter zur Seite.

Auch die Einstudierung der zahlreich vorkommenden Tänze zeugten von dem guten Geschmack der neuen Ballettmeisterin Fräulein Kochanowska. Die Besetzung der Hauptpartien ist sehr glücklich. In der Titelrolle glänzte Frau Hans-Zoepffel als äusserst liebreizende „Eva“. Frau Krämer („Pepita“) überraschte diesmal nicht nur in gesanglicher, sondern auch in darstellerischer Hinsicht. Der „Oktave Faubert“ könnte wohl kaum besser gegeben werden, als durch Herrn Lichtenstein; wie immer sprudelnd, übermütig und keck, gelangen ihm aber auch wärmere Töne ausgezeichnet. Herr Herrmann („Dagobert“) sowie Herr Rehkopf („Prunelles“) und Herr Andriano („Voisin“) liehen ihren Rollen wirksamsten Humor. — Nach den einzelnen Aktschlüssen gab es viele Hervorrufe und eine Menge Kränze und Blumen. Auch Fräulein Kochanowska, sowie die Herren Mebus und Dr. Schreiber mussten am Schlusse erscheinen und wurden durch lebhaften Beifall geehrt.

L. G.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.**

1. Mit preussischen Standarten, Marsch Frz. v. Blon
2. Raymond-Ouverture A. Thomas
3. Walzer aus der Operette „Tanzanwalz“ Schütt
4. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
5. Einlage aus „Undine“ Gumbert
6. Schattenspiele, Charakterstück Sudesi

Nachmittags-Konzert.

539. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Kreuzritter-Marsch aus dem Oratorium „Die heilige Elisabeth“ Frz. Liszt
2. Präludium, Choral und Fuge J. S. Bach-Abert
3. Allerseelen, Lied E. Lassen
4. Danse macabre, symphonische Dichtung C. Saint-Saëns
5. Largo in Fis-dur Jos. Haydn
6. Ouverture zu „Paulus“ F. Mendelssohn
7. Miserere aus der Oper „Der Troubadour“ G. Verdi

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Abend-Konzert.

540. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Anacreon“ L. Cherubini
2. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ R. Wagner
3. Abendruhe, für Streichorchester E. Kretschmer
4. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
5. Serenade mit obligatem Violoncello F. Braga
6. Fantasie aus der Oper „Der Prophet“ G. Meyerbeer

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Trauben-Kur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12¹/₂ Uhr und 3¹/₂ bis 6¹/₂ Uhr.

Radium - Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,
3—5 . . . nachm. zweite . . .

An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement 25 .

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemüthlichste Bar Wiesbadens. 10159

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) Trinkkur am Kochbrunnen:

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

b) Inhalatorium (Einzelapparate „Duplex“ von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

Kuranstalt „Friedrichshöhe“ Wiesbaden
Schöne Aussicht 46.
Für Nerven-, innere Kranke und Erholungsbedürftige. 10178
Leit. Arzt u. Besitzer: Sanitätsrat Dr. R. Friedlaender.

sind ausser in den bekannten Geschäften auch an der Kasse im Kaiserhof zu haben.

— Die Gewerbeförderungsanstalt. Das Projekt der Gewerbeförderungsanstalt für den Regierungsbezirk Wiesbaden ist inzwischen, nachdem die Königliche Staatsregierung Stellung dazu genommen hat, in ein neues Stadium getreten. Es schweben zur Zeit zwischen dem Vorstand der Handwerkskammer und dem Zentralvorstand des Gewerbevereins für Nassau Verhandlungen, die aber, da sie eben Vorverhandlungen sind, zunächst nicht veröffentlicht werden sollen, um Missverständnisse

und Störungen zu vermeiden. Jedenfalls wird eine besondere Gewerbeförderungsanstalt mit „Geschäftsstellen“ in Frankfurt a. M. und Wiesbaden wahrscheinlich nicht in Frage kommen, dass vielmehr die Gewerbeförderungsaktion sich an die bestehenden Organisationen (Handwerkskammer und Gewerbeverein für Nassau) anschliessen wird. Allerdings wird als einer der ersten Gegenstände dieser Gewerbeförderung die Errichtung eines Handwerksamts mit einem Genossenschaftsbeamten in Frankfurt a. M. in Frage kommen. „Unterhaltungskosten der Anstalt“ werden also zunächst nicht in Frage kommen, wie denn auch eine Erhöhung der Handwerks-

kammerbeiträge aus diesem Anlass für absehbare Zeit nicht beabsichtigt und nicht notwendig ist. Auch die einzelnen Handwerksorganisationen werden eine finanzielle Belastung zu Gunsten der Gewerbeförderung voraussichtlich nicht erfahren. Ihre intensive Mitarbeit wird indessen nicht entbehrt werden wollen und können.

— Das Krematorium auf dem Südfriedhof konnte noch nicht zum vorgesehenen Termin der Benutzung übergeben werden. Doch hofft man, bis Ende November die Arbeiten zu beenden, sodass die Eröffnung des Krematoriums erfolgen kann. Als Termin hierfür ist zunächst das Totenfest (Sonntag, den 24. November) in

Vortrag „Der Tanz“ im Kurhaus.

Ein „Tanz“-Abend im Kurhaus, an dem es mal nur Mauerblümchen gab!

Dr. Wolfram Waldschmidt wusste sein Thema „Der Tanz, seine Geschichte und seine Bedeutung für die moderne Kultur“ in der interessantesten Weise zu behandeln, ohne in ermüdenden Dozententönen zu verfallen, und mit einer Fülle feiner Gedanken in geschmackvoller Verkettung einen gut orientierenden Abriss aus der Kunst- und Kulturgeschichte zu geben. Er ging dieser, wie Richard Wagner sagt, edelsten und ältesten Kunst des Menschen bis zu den Uranfängen nach, kam von den Tänzen der alten Juden und Griechen, dem dionysischen Taumel, in geschichtlicher Folge zu den Tanzfesten, deren eines sich noch in der Echternacher Springprozession bis heute erhalten hat, zum Cancan, dieser aus dem Blutstrom der Revolution geborenen Raserei, und bis zu den Tanzkünstlerinnen des Tages, zu einer Duncan und Ruth St. Denis. In populärer Form verstand er, auch im Tanz den Übergang vom wilden Freudenrausch zur Schönheit durch die bewusste Zügelung zu erklären, wie sich zu Dionys Apoll gesellt, wie also der Rhythmus zur Schönheitsgestaltung führt. Der Tanz wäre der Vater der Musik, der Dichtung, der Plastik und Malerei, indem z. B. die Anmut des Gliederspiels den Künstler reizte, sie in ewige Form zu bannen — immer kam er mit sorgsam gewählten Beispielen für seine Behauptungen, die in der Verherrlichung des Tanzes als dem Gradmesser aller menschlichen

Kultur gipfelten. Beschämend müsse das Resultat genannt werden, wenn man diesen Gradmesser, den Rhythmus als gestaltende Kraft, an unsere heutige Zeit legt, in dieser Epoche des Industrialismus herrscht natürlich der Mechanismus vor. Und aus dieser Misere retteten uns die graziösen Frauen, eine Rita Sacchetto, die Wiesenthals, die Duncan, die Saharet und die Ruth St. Denis mit ihren erfolgreichen Reformbestrebungen. Sehr eingehend würdigte der Redner auch die Bestrebungen und die hohen künstlerischen Leistungen der Schule des Dalcroze und des russischen Balletts.

Vortreffliche Lichtbilder, zum Teil nach Gemälden erster Meister und musikalische Proben über die Entwicklung der Tanzweisen von Pindar bis zum Walzerkönig waren eine vorzügliche Beigabe zu dem gehaltvollen äusserst beifällig aufgenommenen Vortrag. m.

Musik, Kunst und Literatur.

— Die grosse Dresdener Kunstaussstellung hat mit einem erheblichen Fehlbetrag geschlossen, so dass nicht nur die vom sächsischen Staat und der Stadt Dresden gezeichneten Garantiebeträge, sondern auch noch freiwillige Zuwendungen reicher Kunstfreunde zu seiner Deckung in Anspruch genommen werden mussten.

— „Theodor Körner“, das neue musikalische Schauspiel von Alfred Kaiser, welches im November am Düsseldorfer Stadttheater seine Uraufführung erleben wird,

spielt durchweg auf historischen Schauplätzen und stellt damit den Regisseur vor schwierige, aber auch dankbare Aufgaben. Im Orchester führt Kaiser bei seinem neuen Werk eine Neuerung ein, auf deren Wirkung man gespannt sein darf. Er teilt die Violinen nicht, wie üblich, in zwei, sondern in drei Gruppen. Durch diese Dreiteilung werden ganz neue Differenzierungen im Orchesterklange erzielt, ohne dass die Instrumente den Gesang übertönen.

— Todesfälle. Der Direktor des berühmten Amsterdamer Reichskupferstichkabinetts Dr. Ernst Wilhelm Moes ist im Alter von 48 Jahren gestorben. Er hat u. a. ein gutes Werk über Franz Hals geschrieben und war jahrelang mit dem bekannten Rembrandtforscher Dr. Bredius Herausgeber der Kunstzeitschrift „All-Holland“. — Der Entdecker des chemischen reinen Tantals Dr. Werner Belton, der mit seiner Erfindung der Einführung der elektrischen Metallfadenlampen den Weg geebnet hat, ist gestorben.

— Die 225. Aufführung von „Autoliebchen“ im Berliner Thalia-Theater zeigt, dass diese Posse noch einige Jubiläen haben dürfte — schreibt der „L.-Anz.“ — uns aber zeigt sie, wie traurig gross die Sucht der Berliner nach leichtester Unterhaltung sein muss. Der Hauptschlager: „Das haben die Mädchen so gerne“ hat im Verlag des Thalia-Theaters den grössten Rekord erzielt, den je eine Einzelnummer erreichte; soeben ist eine sechste Auflage von 50 000 in Druck gegangen, also ist auf 300 000 Exemplare von einer einzigen Nummer zu rechnen.

Betracht gezo
erfolgt.

— Königl
ment D eine
„Tiefend“ in
tag, den 3. d
dämmerung“
hilde“ singt F
„Gunther“ H
„erste Norne“
Frau Friedfeld
fried“ mit Her
Bohnen, des
„Gutrune“ mit
der „zweiten
hilde“ mit Frä
Fräulein Frick
Operette „Eva
gesetzt worde
buchstaben für
tag A, Montag
tag A, Freitag
tag C.

— Bioph
klassische Progr

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Sonntag, den 3. November.

11 1/2 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Grosses Konzert

unter Mitwirkung des

Wiesbadener und Mainzer Lehrer-Gesangsvereins

und einer Anzahl Mitglieder hiesiger Vereine zusammen ca. 290 Sänger.

Leitung: Die Herren

Königl. Musikdirektor **Heinrich Spangenberg** und Kapellmeister **O. Naumann**.

Solisten:

Fräulein **Kathinka Gericke** von hier (Mezzo-Sopran).

Orgel: Herr Organist **J. Kronenberger**, Mainz.

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Zwischenspiel aus der Oper: „Korsische Hochzeit“ H. Spangenberg
2. Zwei Lieder, Studien zu „Tristan und Isolde“ R. Wagner
a) Schmerzen
b) Träume
Fräulein Kathinka Gericke.
3. Nis Randers für Männerchor, Orgel und Orchester O. Naumann
Leitung: **Der Komponist.**
4. Arie des Adriano: „Gerechter Gott, so ist's entschieden schon“ aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner
Fräulein Kathinka Gericke.
5. Das Liebesmahl der Apostel, eine biblische Szene für Männerstimmen, einen aus 12 Solisten gebildeten Chor, sowie grosses Orchester R. Wagner

Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Logensitz: 3 Mk. Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe: 2.50 Mk. I. Parkett, Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe und Rangalerie: 2 Mk., alle übrigen Plätze: 1 Mk.

Vorbestellungsgebühr 50 Pfg. pro Platz.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Montag, den 4. November.

4 und 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Dienstag, den 5. November.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 6. November

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Kammermusik-Abend.

Die Herren: Konzertmeister **Adolf Schiering** (I. Violine), **Ludwig Schotte** (II. Violine), Konzertmeister **Wilhelm Sadony** (Viola) und **Max Schilbach** (Violoncello),

unter Mitwirkung von

Frau **Ellen Saatweber-Schlieper**, Barmen (Klavier).

Platzkarte (nummeriert) 50 Pfg. mit der Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Donnerstag, den 7. November.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag

zum Besten der National-Flugspende.

veranstaltet vom

Mittelrheinischen Verein für Luftschiffahrt.

Thema: Die Entwicklung des Flugwesens.

Parkett: 2 Mk.; Galerie: 1 Mk. Schülerkarten (Galerie): 50 Pfg.

Die Damen werden gebeten ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Freitag, den 8. November.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

III. Cyklus-Konzert.

Leitung:

Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Solistin:

Fräulein **Edyth Walker**, K. K. Kammer-sängerin, Hamburg (Alt).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“ Carl Maria von Weber
2. Arie der Eglantine: „Betörte die Jhr an meine Liebe glaubt“ aus der romantischen Oper „Euryanthe“ Carl Maria von Weber
Fräulein Edyth Walker.
3. „Also sprach Zarathustra“, Tondichtung für grosses Orchester nach Friedrich Nietzsch. Richard Strauss
4. Lieder mit Klavierbegleitung:
a) Liebeshymne Richard Strauss
b) Wenn
c) Blauer Hammer
d) Kling
Fräulein Edyth Walker.

5. Eine Schauspiel-Ouvertüre

Erich Wolfgang Korngold

6. Lieder mit Orchesterbegleitung:

a) Verführung Richard Strauss

b) Die Apollonpriesterin Fräulein Edyth Walker.

7. Aus dem Bühnenweihfestspiel

„Parsifal“ Richard Wagner

a) Vorspiel zum 1. Akt.

b) Karfreitagszauber.

Ende gegen 10 Uhr.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., 21.—26. Reihe: 3 Mk., Rangalerie 2.50 Mk., II. Parkett und Rangalerie Rücksitz 2 Mk.

Vorbestellungsgebühr 50 Pfg. pro Platz.

Der Kartenverkauf beginnt am **Sonntag, den 3. November, 9 Uhr morgens.**

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Abonnements-Preise für sämtliche 12 Konzerte:

Logensitz 48.— Mk. I. Parkett 1.—20. Reihe 36.— Mk. 21.—26. Reihe: 30.— Mk. Rangalerie 24.— Mk.

II. Parkett und Rangalerie Rücksitz werden nicht im Abonnement abgegeben.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten: 12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk. 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk.

II. Parkett und Rangalerie werden keine Dutzendkarten abgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze können nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Samstag, den 9. November.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Abends 9 Uhr im kleinen Saale:

Réunion

Zutritt haben:

1. Inhaber von Kurtaxkarten, welche zum Besuche des Kurhauses berechtigen.
2. Einheimische und Fremde gegen Zahlung von M. 5.— für die Herrenkarte, M. 2.50 . . . Damenkarte.
3. Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, sind von allen unter 1 und 2 genannten Personen schriftliche Gesuche um Zulassung an die Kurverwaltung bis spätestens **Freitag, den 8. November, 9 Uhr morgens**, zu richten.
4. Eine Kommission entscheidet über die Gewährung der beantragten Karten, ohne Gründe für etwaige Ablehnung zu geben; in jedem Falle erfolgt Benachrichtigung.
5. Die unter 2 bezeichneten Karten können gegen Zahlung und Legitimation ab Samstag mittag 12 Uhr an der Tageskasse im Hauptportale abgeholt werden.
6. Sämtliche Karten sind persönlich gültig und nicht übertragbar.
7. Anzug: Damen **Balltoilette** ohne Hut; Herren: **Frack**.

Städtische Kurverwaltung.

Betracht gezogen. Die Abnahme der Orgel ist schon erfolgt.

— **Königliche Schauspiele.** Heute findet im Abonnement D eine Wiederholung von d'Alberts Musikdrama „Tiefland“ in der bekannten Besetzung statt. Am Sonntag, den 3. ds. Mts. geht Richard Wagners „Götterdämmerung“ im Abonnement A in Szene; die „Brünhilde“ singt Frau Kammer-sängerin Leffler-Burckard, den „Gunther“ Herr Geisse-Winkel, die „Waltraute“ und „erste Norne“ Frau Schröder-Kaminsky, die „Woglinde“ Frau Friedfeldt. Neu besetzt sind die Partien des „Siegfried“ mit Herrn Forchhammer, des „Hagen“ mit Herrn Böhnen, des „Alberich“ mit Herrn von Schenck, der „Gutrune“ mit Fräulein Schmidt, der „Wellgunde“ und der „zweiten Norne“ mit Fräulein Balzer, der „Flosshilde“ mit Fräulein Haas und der „dritten Norne“ mit Fräulein Frick. Die erste Wiederholung der Leharschen Operette „Eva“ ist für Mittwoch, den 6. ds. Mts. festgesetzt worden. — Die Reihenfolge der Abonnementsbuchstaben für die nächste Woche ist folgende: Sonntag A, Montag B, Dienstag C, Mittwoch D, Donnerstag A, Freitag B, Samstag aufgeh. Abonnement, Sonntag C.

— **Biophon-Theater.** Wir machen auf das erstklassige Programm des Biophon-Theaters in der Wil-

helmstrasse 8 aufmerksam. Als Hauptnummer haben wir wieder einen Schlager der Nordischen Film-Comp., „Alles um Liebe“, den Roman eines Offiziers, welcher, aus seiner Laufbahn gedrängt, zuletzt im Zirkus auftritt, dort verunglückt, um zuletzt doch noch zu einem guten Ende zu gelangen. Der Film lehnt sich etwas an die grosse Zirkusattraktion an, übertrifft eigentlich noch diese und ist mit der bekannten Ausstattung und Spiel der Nordischen Film-Comp. gemacht. Von dem anderen Programm haben wir noch die herrliche Naturaufnahme Port Said und die beiden reizenden Humoresken vom kleinen Fritzchen (Gaumont) und vom kleinen Karlchen (Eclair) hervor.

Hof und Gesellschaft.

Das Kaiserpaar wohnte den Antrittsvorlesungen der Austauschprofessoren Minot und Sloane in der neuen Aula der Universität bei. Professor Sloane von der Columbia-Universität sprach über das Parteinensystem in Amerika und Professor Minot von der Harvard-Universität über die Entwicklung der amerikanischen wissenschaftlichen Einrichtungen.

Das Befinden des Kronprinzen hat sich gebessert. Der Heilungsprozess nimmt einen normalen Verlauf.

Aus Anlass seines Namenstages hat Prinzregent Luitpold aus der Luitpold-Jubiläumsspende für Jugendfürsorge Zuwendungen an Vereine und Wohlfahrtsanstalten ohne Unterschied der Konfession im Betrage von 237 100 M. gemacht. Weiter hat er mit einem Kapital von 25 000 M. eine Stiftung errichtet, die zum Andenken an seine verstorbene Enkelin Prinzessin Rupprecht-Stiftung heissen soll. Die Erträge der Stiftung sollen dem Verein für Säuglingsfürsorge in München zufließen.

Die feierliche Beisetzung der Prinzessin Rupprecht von Bayern fand unter überaus zahlreicher Anteilnahme der Bevölkerung in der gegenüber der Residenz belegenen Theatiner Hofkirche in München statt. In Vertretung des Prinzregenten hat sich Prinz Ludwig eingefunden.

Nach dem Morgenbulletin schlief der russische Thronfolger lange und gut. Die Gesichtsfarbe wird etwas besser. Die Temperatur ist 36.8 Grad. Der Puls zeigt 120 Schläge.

Dem Leibarzt des Prinzregenten, Geheimrat von Angerer, ist der Titel Exzellenz verliehen worden.

Hauptbahnhof- Restaurant WIESBADEN.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde Wiesbaden (E. V.) Thode-Vorträge.

Am 4., 5., 11. und 12. November 1912
Abends 7¹/₂ Uhr
wird Herr Geheimrat Professor Dr. Henry Thode
über

RAFFAEL

unter Vorführung von Lichtbildern im grossen Saal des Zivil-
Kasinos, Friedrichstrasse 22, sprechen.

Preise der Plätze:

	Für alle 4 Vorträge	Einzelvortrag
Numerierter Platz in den vorderen Reihen	Mk. 15. —	Mk. 5. —
Numerierter Platz in den hinteren Reihen und an den Seiten	8. —	3. —
Nichtnumerierter Platz im Nebensaal	6. —	2. —

Die Eintrittskarten sind erhältlich bei der Buchhandlung von
Moritz und Müntzel, Wilhelmstrasse 58, sowie abends an der Kasse
im Kasino.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 2. November 1912.
250. Vorstellung.
7. Vorstellung. Abonnement D.
Tiefeland.
Musikdrama in einem Vorspiel und
zwei Aufzügen nach A. Guimera von
Rodolph Lothar.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9¹/₂ Uhr.
Gewöhnliche Preise

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Samstag, den 2. November 1912.
Dutzend- und Fünfzigeckarten gültig.
Wie man einen Mann gewinnt.
(The Lotteryman.)
Lustspiel in 3 Aufzügen von Rida
Johnson Young.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9¹/₄ Uhr.

Biophon- Theater Wilhelmstr. 8

Metropole

ab heute

Nordischer Kunstfilm

Alles um Liebe

Ein Offiziersroman in
2 Akten

Port Said

Naturaufnahme
ect. 10890

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Telephon: Nr. 2692.
Samstag, den 2. November 1912.
Am Allerseelentag
oder „Das Gebet auf dem Friedhofe“.
Original Volkschauspiel in 6 Bildern
und einem Vorspiel (in 2 Bildern)
von Heinrich Hausmann.
Spielleitung: Max Ludwig.
Anfang 8¹/₂ Uhr. — Ende 10¹/₂ Uhr.

Wiesbadener Sichtspieltheater 47 Rheinstrasse 47

10391

Programm
vom 2. bis 4. November 1912

unter anderem

Eine Minute zu spät

Sensationsdrama in 2 Akten.

Feurige Kohlen

ein Lebensdrama

sowie das übrige reichhaltige

Weltstadt-Programm.

Zu freundl. Besuche

ladet höflichst ein.

Die Direktion.

Pension M. Pustau

Nerotal 37 Tel. 4214
— Villa Marienquelle —
in gesunder, freier, sehr ruh. Lage
10208
Hamburger Küche. Dinst. Verpflegung.

Operetten-Theater.

Samstag, den 2. November 1912.
Der fidele Bauer.
Operette in einem Vorspiel und zwei
Akten von Viktor Léon. — Musik
von Leo Fall.
Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10¹/₄ Uhr.

Eine junge Dame, Eng-
länderin, sucht Stellung bei
Kindern oder als Geheilschafferin.
Selbige geht auch ins Ausland.
10352 Pension Columbia Z. 24.

Kinephon- Theater

Berliner Hof Taunusstr. 1.

10392

Abseits

vom

Wege.

Schauspiel in 2 Akten.

Sowie das übrige

neue Programm.

Odeon-Theater Lichtspiele I. Ranges

18 Kirchgasse 18

Ab heute 10393

Der Liebestrank

Komödie.

Auf falscher Spur

Dupin macht einen Ausflug

Hamoresken.

Die Liebe siegt

Lustspiel in 2 Akten.

Von 8—11 Uhr Vorführung.

Der Vizepräsident der Vereinigten Staaten Sherman
ist gestorben.

Roosevelt erhielt bei seinem ersten Erscheinen
in der Öffentlichkeit nach dem Attentate einen Empfang,
wie er seit Jahrzehnten in Neu York nicht gesehen
wurde. Etwa 100 000 Menschen umstanden Madison
Square Garden, wo er sprechen sollte. Im Gebäude
waren 15 000, die ihn 45 Minuten nicht zu Wort kommen
liessen, da sie immer wieder in Jubelrufe ausbrachen.

Heer und Flotte.

— **Schiffsbewegungen.** S. M. S. „Luchs“ ist am
31. Okt. in Nanking, S. M. S. „Jaguar“ am 31. Okt. in
Shanghai, S. M. S. „Seeadler“ am 31. Okt. in Dar-es-
Salaam und der Ablösungstransport für S. M. S. „Möwe“
am 30. Okt. in Southampton eingetroffen.

— **Der grösste amerikanische Dreadnought** „New
York“ ist auf der Admiralitätswerft in Brooklyn in
Gegenwart des Präsidenten Taft vom Stapel gelaufen.
Das Schiff wird zehn 14 zöllige Geschütze führen und
soll eine Geschwindigkeit von 21 Knoten erreichen.

Sportnachrichten.

Das erste Turnier des Wiesbadener Golf-Klubs.

Ein internes Golf-Turnier, das erste, das seit der
Begründung des Wiesbadener Golf-Klubs veranstaltet
wurde, fand in der verflochtenen Woche auf dem schön
gelegenen Gelände des Klubs am Chausseehaus statt.
Gespielt wurde teilweise bereits auf der neuen Bahn,
die im nächsten Jahre den Bestimmungen definitiv über-
geben werden soll. Diese neue Bahn, die um etwa
500 Meter länger ist als die alte, bietet dem Spieler viel
mehr Abwechslung, ist reich an natürlichen Hinder-
nissen, und sind vor allen Dingen die neun neu an-
gelegten Grüngrößen viel grösser und wegg, was von be-
sonderem Vorteil sein dürfte. Der Besuch auf dem
Platze war während der Turnierwoche ein sehr reger,
ein Zeichen, dass diesem weitverbreitetsten aller Sport-
zweige auch in unserer Kurstadt allmählich die nötige
Aufmerksamkeit und das gewünschte Interesse entgegen-
gebracht wird. Die Turnier-Resultate sind folgende:

I. Gemischtes Viererspiel, Vorgabe, Zähl-
auswahlspiel (Eclectic tour) für Preise, gestiftet von
Herrn Baron L. von Knoop: 1. Frl. v. Langermann und
Herr R. v. d. Sandt 45 — 10 = 35. 2. Frl. v. d. Sandt
und Mr. W. A. Taylor 40 — 5 = 35. 3. Frau Gräfin
Larisch und Herr C. Mandl 44 — 8 = 36. 4. Fräulein
von Fahland und Herr C. v. d. Sandt 46 — 8 = 38.
5. Miss Stillmann und Herr Dr. H. H. Bethel 47 — 8
= 39. 6. Gräfin Z. Torby und Herr Dr. C. Albert
48 — 8 = 41 und Frl. v. Tepper-Laski und Mr. W. A.
Finney 48 — 7 = 41. 8. Mrs. C. J. Monk und Herr
Dr. C. J. Monk 49 — 7 = 42. 9. Gräfin N. Torby
und Grossfürst Michael von Russland 51 — 7 = 44.
10. Frl. v. Eberstein und Herr v. Trotha 54 — 10 = 44.

II. Vorgabespiel für Damen, Zählwet-
tspiel, für den von Herrn Baron von Knoop gestifteten
Preis: 1. Frau Gräfin Larisch 99 — 18 = 81. 2. Frau
v. Meister 97 — 12 = 85. 3. Miss Stillmann 108 — 20
= 88. 4. Frl. v. d. Sandt 103 — 14 = 89. 5. Mrs.
C. J. Monk 106 — 15 = 91. 6. Frl. v. Langermann
119 — 24 = 95 und Frl. v. Fahland 125 — 30 = 95.
8. Gräfin N. Torby 112 — 16 = 96.

III. Vorgabespiel für Damen, Lochwettspiel,
Preis gestiftet von Frau von Meister: 1. Runde: Miss
Stillmann schlug Mrs. C. J. Monk 1 auf, Frl. v. Eber-
stein schlug Frl. v. Fahland 2 auf, Frl. v. d. Sandt gegen
Frau Albert o. Sp., Frau Gräfin Larisch schlug Fräulein
v. Langermann 6 auf und 5 zu spielen. 2. Runde: Miss
Stillmann schlug Frl. v. Eberstein 6 auf, Frau Gräfin
Larisch schlug Frl. v. d. Sandt 5 auf. Schlussrunde:
Frau Gräfin Larisch schlug Miss Stillmann 5 auf.

IV. Vorgabespiel für Herren, Loch-
wettspiel. Preis gestiftet von Frau von Meister:
1. Runde: Mr. W. A. Taylor schlug Mr. W. A. Finney,
Herr C. v. d. Sandt gegen Herrn Borgmann o. Sp., Herr
R. v. d. Sandt schlug Herrn von Trotha. 2. Runde:
Mr. W. A. Taylor schlug Herrn C. v. d. Sandt 1 auf,
Herr R. v. d. Sandt schlug Herrn von Knoop 1 auf.
Schlussrunde: Mr. W. A. Taylor schlug Herrn R. v. d.
Sandt 6 auf.

V. Herausforderungspokal für Damen,
gestiftet von Frau C. Albert. Derselbe muss dreimal
gewonnen werden. 1. Preis Goldene Medaille. Zähl-
wettspiel mit Vorgabe: 1. Mrs. C. J. Monk 94 — 15 =
79. 2. Gräfin Larisch 98 — 14 = 84. 3. Fräulein
v. d. Sandt 101 — 14 = 87 und Gräfin N. Torby 103
— 16 = 87. 5. Frl. v. Langermann 124 — 24 = 100.

VI. Herausforderungspokal f. Herren,
gestiftet von Freiherrn von Kleydorff. Derselbe muss
dreimal gewonnen werden. 1. Preis Goldene Medaille.
Zählwettspiel mit Vorgabe: 1. Mr. W. A. Finney 86 —
8 = 78. 2. Mr. W. A. Taylor 90 — 10 = 80. 3. Herr
C. v. d. Sandt 91 — 8 = 83. 4. Herr C. Mandl
112 — 22 = 90. 5. Dr. H. H. Bethel 109 — 18 = 91.
6. Dr. C. J. Monk 112 — 20 = 92 und Herr von Knoop
114 — 22 = 92. 8. Herr Dr. C. Albert 115 — 20 = 95.
9. Herr R. v. d. Sandt 123 — 24 = 99. 10. Herr von
Trotha 116 — 16 = 100.

— **Sieger im Pferderennen zu Dresden, 31. Oktober:**
Aladin 19:10. — Germania 31:10. — Fantasie 41:10.
— Adler 16:10. — Topage 27:10. — Degge 200:10.
— Auteuil: Cimaie 68:10. — Relique 24:10. —
Prix Virelan. 10 000 Frs.: 1. Le Potache, 2. Eck-
wanok, 3. Menuet III. 37:10; 15:15; 10:10. — Beati-
64:10. — Satinette 21:10. — Salomon 38:10.
— **Die englische Damen-Schwimm-Meisterschaft über**
200 Yards wurde in Liverpool ausgetragen. Sie ergab
den allgemein erwarteten Sieg der Olympiakämpferin
Daisy Curwen, die die Strecke in der Zeit von 3 Min.
8,8 Sek. zurücklegte.

Luftschiffahrt.

— **Die Gordon-Bennett-Fahrt der Lüfte.** Bisher hat
der französische Ballon „Picardie“, Führer Beuchat,
die grösste Kilometerzahl erreicht, etwa 2100 Kilometer.
Da nur noch ein einziger der konkurrierenden Ballone
nicht gelandet ist, der französische Ballon „Die de
France“, Führer Leblanc, so nimmt die Oberleitung als
sicher an, dass diesmal Frankreich den Gordon-
Bennett-Preis davontragen wird. — Die bisherigen
Sieger waren: 1906 „United States“ (Führer L. L. Lahar-
der in 22¹/₂ Stunden 647,098 km zurücklegte); 1907
„Pommern“ (Erbslöh: 40 St. 1403 km); 1908 „Helvetia“
(Oberst Schaeck: 73 St. 1212 km); 1909 „Amerika II“
(W. Mix: 35 St. 1121 km); 1910 „Amerika II“ (Hawley:
44¹/₂ St. 1887 km); 1911 „Berlin II“ (Gericke: 12¹/₂ St.
708 km).

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrs-
Vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3890.

Ackermann, Hr.

Albert, Hr. Kf.

Ambresini, Hr.

Ansell, Hr. Lond

Bang, Hr. Fabrik

Bauer, Hr. Ing.

Baumgartner, Hr.

Beider, Hr. Kfm.

Bergfeld, Hr. Kfm.

Berndes, Hr. Kfm.

Bernhardt, Hr. m.

Bernheimer, Hr.

Bernheimer, Hr.

v. Beulwitz, geb.

Rudolstadt

Ringel, Hr. Kfm.

Boettger, Hr. Kfm.

Bonge, Hr. Düsse

Bossing, Hr. Dir.

Brandmeyer, Hr.

Braun, Hr. Kfm.

Breuer, Hr. Frank

Breuer, Hr. Kfm.

Breusing, Hr. Kfm.

Brünn, Hr. Kfm.

Buchner, Frl. Tro

Buschke, Hr. Kfm.

Frhr. v. Buttlar,

v. Carstanjen, Hr.

Caspers, Hr. Köln

Christfreund, Hr.

Claussnitzer, Hr. I

Coemans, 2 Frl. M

Cohn, Hr. Fürth

Corsepius, Hr. Kfm

v. Dassel, Hr. Dre

Debois, Hr. Kfm.

Baron von der Des

Decker, Hr. m. So

Demling, Hr. Hers

Denkenitz, Hr. Se

Dieke, Hr. Direkto

Ditter, Hr. Kfm.

Döderlein, Hr. m.

Dotty, Hr. Lauke

Dorf, Hr. Rittmei

v. Drigalski, Hr. I

Duvernay, Hr. Dr.

Ebnier, Fr. Major

v. Eisenhart, Fr. G

v. Engelbrechten, E

Ernekeil, Hr. Hote

Essinger, Hr. Kfm.

Fähser, Hr. Amtma

Faxe, Hr. m. Fam.

Fratzscher, Hr. W

Friedendorff, Hr. A

Friess, Hr. Kfm.

Geck, Hr. Obering.

Giebel, Hr. Düssel

Gillert, Hr. Köln

Glücksman, Hr. K

Goodmann, Frl. Ne

Gordon, Hr. Russl

Gourland, Fr. m. To

Graf, Fr. m. Bed.

Grünebaum, Hr. Kf

Haden, Hr. Oberst

Hammerstein, Hr. F

Harder, Hr. Erster

Hardtner, Hr. m. F

v. Heenskerk, Hr. m

Heilbron, Hr. Sanit

Heymann, Hr. Kfm.

v. Hiller, Fr. Schl

Hinkel, Hr. Kfm. m

Hookmeyer, Fr. Lo

Hofmann, Fr. Baum

Honing, Hr. Kfm.

Huber, Hr. Dr. med.

Huxtable, Frl. Engl

Janner, Hr. Kfm.

Jansen, Hr. Kfm.

Kaef, Fr. Bloemen

Kahn, Hr. Kfm. m.

Kanzow, Hr. Kgl. O

Keilpflug, Fr. Rent.

Keyworth, Hr. Maj

Koenig, Hr. Ing. m.

Kötzer, Hr. Kfm.

Kolb, Hr. Fabr. m.

Krämer, Hr. Gons

Krebs, Hr. General

Krenzer, Hr. Kfm.

Krömer, Hr. Kfm.

Krug, Hr. Kfm. Ber

Lampe, Hr. Prof. W

Lange, Hr. Hauptm.

Latteyer, Hr. Kirch

Lehmacher, Hr. Kfm

Liebling, Hr. Kfm.

Linnartz, Hr. Kfm.

López, Fr. Warsch

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 31. Oktober 1912.

Hotel Rose, Kranzplatz 7-9.

Ihre Königl. Hoheit Frau Grossherzogin Wwe. Luise von Baden
mit Gefolge: Freiherr von Chelius, Hofmarschall, Frh. von Rottberg, Hofdame — und Dienerschaften — Baden-Baden.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 31. Okt.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	742.8 753.0	741.0 751.1	743.5 753.7	742.4 752.6
Thermometer (Celsius)	9.1	10.1	9.4	9.5
Dunstspannung (Millimeter)	7.4	7.9	7.1	7.5
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	87	86	80	84.3
Windrichtung	SW 3	SW 3	SW 4	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	1.4	2.7	2.5	—

Höchste Temperatur: 11.8

Niedrigste Temperatur: 8.6

Wetterausblick für Samstag, den 2. November.
Vereinzelte leichte Niederschläge, meist heiter, vielfach Nachtfrost, nördliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Zum Bären Hotel und Badhaus 3 Bärenstrasse 3

Thermalbäder aus eigener Quelle im Hause.

♦ ♦ ♦ Grosse Trink- und Wandelhalle. ♦ ♦ ♦
2 grosse Familienbäder. — Kohlensäurebäder.
Elektr. Lichtbäder. — Fangobehandlung.
♦ ♦ ♦ ♦ ♦ Trinkkur. ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

10372

Besitzer: Wilh. Schiemann.

Jos. Lutz Wiesbaden Wilhelmstr. Ecke Kaiser Friedrich-Platz Telephon 2553.

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Bestecke.

10174

„Füllhalter“

mit echten 18-karätigen Goldfedern
von M. 3. — bis M. 30. —
in jeder Lage in der
Tasche zu tragen,
kein Auslaufen der
Tinte möglich, mit

20 % Rabatt

im Ausverkauf der
Firma
10314 b

Wilh. Sulzer
Marktstrasse 10.

Neu!

Morton Füllhalter!

1001 Der Schlager!

Papierlager Koch
Ecke Michaelsberg
Kirchgasse.

Pension Villa Modesta

Abeggstr. 4, beim Leberberg
Feinste und ruhige Kurlage
3 Min. v. Kurhaus und Theater
Komfort. einger. Zimmer mit u. ohne
Pension. — Winterpreise mit vor-
zogl. Verpflegung per Woche Mk.
25, 30 und 35. — Garten, Bäder,
Convers. franz., engl. u. deutsch. 10179
Bes.: Frh. M. L. Schumacher.

Gesangunterricht

Solo- und Ensemblestunden
Antonie Bloem
Auskunft und Näheres
10281 gr. Burgstr. 7 III. r.

Massage (Meth. Metzger-Zabl.
Heilgymnastik) schwed. und deutsch,
auch für Nachtwachen, empfiehlt sich
Aug. Przbil, gepr. Krankenpflegerin
u. Masseuse, Rheinstr. 88, Gth. I. p.
10293

Bericht über die Fremdenfrequenz. Angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 30. Oktober	115 677	58 855	174 532
Am 31. Okt.	247	75	322
Zusammen	115 924	58 930	174 854

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsbüro.

Ackermann, Hr. Kfm., Nürnberg
Albert, Hr. Kgl. Univ.-Bibliothekar Dr., Würzburg
Ambrosini, Hr., Mailand
Ansell, Hr., London

Bang, Hr. Fabrikbes., Rheydt
Bauer, Hr. Ing., Berlin
Baumgartner, Hr. Kfm., Stuttgart
Bender, Hr. Kfm., Vallendar
Bergfeld, Hr. Kfm., Aachen
Bernard, Hr. Kfm., Halle
Bernhardt, Hr. m. Fr., Freudenstadt
Bernheimer, Hr., Neu-York
Bernheimer, Hr. Kfm., Neu-York
v. Beulwitz, geb. Frein v. Gleichen-Russwurm, Fr. m. Tocht.,
Rudolstadt

Bingel, Hr. Kfm., Selters
Boettger, Hr. Kfm., München
Bong, Hr., Düsseldorf
Bossing, Hr. Dir., Kaiserslautern
Brandmeyer, Hr. Kfm., Bremen
Braun, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
Breuer, Hr., Frankfurt
Breuer, Hr. Kfm., Düsseldorf
Breusing, Hr. Kfm., Dieringhausen
Brünns, Hr. Kfm., Berlin
Buchner, Frh., Trolsdorf
Buschke, Hr. Kfm., Düsseldorf
Frhr. v. Buttlar, Hr. Oberstleut. a. D., Blasewitz

v. Carstanjen, Hr., Godesberg
Caspers, Hr., Köln
Christfreund, Hr. Regierungsbaumeister m. Fr., Köln
Claussnitzer, Hr. Hotelbes., Weisser Hirsch b. Dresden
Coemans, 2 Frh., Niederlahnstein
Cohn, Hr., Fürth i. B.
Corsepius, Hr. Kfm., Elbing

v. Dassel, Hr., Dresden
Debois, Hr. Kfm., Elberfeld
Baron von der Decken m. Fam., Hannover
Decker, Hr. m. Sohn, Schwerin
Demling, Hr., Herschfeld
Denkenitz, Hr., Saarbrücken
Dieke, Hr. Direktor, Hamburg
Ditter, Hr. Kfm., Pforzheim
Döderlein, Hr. m. Fr., Dresden
Dott, Hr., Launkeimühle (Wisperthal)
Dorff, Hr. Rittmeister m. Fr., Koburg
v. Drigalski, Hr., Düsseldorf
Duvernay, Hr. Dr. med. m. Fr., Aix-le-Bains

Elmeyer, Fr. Major m. 2 Töcht., Gr.-Lichterfelde
v. Eisenhart, Fr., Giessen
v. Engelbrechten, Fr. m. Bed., Hannover
Ermekeil, Hr. Hotelbes. m. Fr., Königswinter
Essinger, Hr. Kfm., Mannheim

Fähser, Hr. Amtmann m. Fr., Norkitten
Faxe, Hr. m. Fam., Malmö
Fratzsch, Hr., Weimar
Friesendorff, Hr. Architekt, Riga
Friess, Hr. Kfm., Nürnberg

Geck, Hr. Obering., Meppen
Giebels, Hr., Düsseldorf
Gillert, Hr., Köln
Glücksman, Hr. Kfm., Berlin
Goodmann, Frh., Neu York
Gordon, Hr., Russland
Gourland, Fr. m. Tochter, Moskau
Graf, Fr. m. Bed., Leipzig
Grünebaum, Hr. Kfm., Frankfurt

Haden, Hr. Oberst, Oßeln
Hammerstein, Hr. Kfm., Berlin
Harder, Hr. Erster Staatsanwalt, Krefeld
Hardtner, Hr. m. Fr., Pforzheim
v. Heemskerck, Hr. m. Fr., Holzen
Heilbron, Hr. Sanitätsrat m. Fr., Erfurt
Heymann, Hr. Kfm., Brüssel
v. Hiller, Fr., Schloss Apenberg
Hinkel, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
Hockmeyer, Fr., London
Hofmann, Fr. Baumeister, Strassburg
Honing, Hr. Kfm., Falkenberg
Huber, Hr. Dr. med., Heidelberg
Huxtable, Frh., England

Janner, Hr. Kfm., München
Jansen, Hr. Kfm., Köln

Kaef, Fr., Bloemendaal
Kahn, Hr. Kfm. m. Fr., Bad Nauheim
Kanzow, Hr. Kgl. Oberförster, Neuenstein, Sendig-Eden-Hotel
Keilpflug, Fr. Rent., Gr.-Lichterfelde
Keyworth, Hr. Major, London
Koenig, Hr. Ing. m. Fr., Haag
Kötzer, Hr. Kfm., Nürnberg
Kolb, Hr. Fabr. m. Fr., Pforzheim
Krämer, Hr., Gonsenheim
Krebs, Hr. General z. D. m. Fam., Haspe i. W.

Kreuzer, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Krümer, Hr. Kfm., Reussrath
Krug, Hr. Kfm., Berlin
Lampe, Hr. Prof., Wien
Lange, Hr. Hauptm., Berlin
Lattayer, Hr., Kirchheimbolanden
Lehmacher, Hr. Kfm., Frankfurt
Liebling, Hr. Kfm., Frankfurt
Linnartz, Hr. Kfm., Jülich
Lipowyc, Fr., Warschau

Löwenthal, Hr. Kfm., Berlin
Lourang, Hr., London
Lorch, Hr., Nürnberg
Lorenz, Hr. Oberleut., Saarbrücken

Malzenbach, Hr. Weingutsbes., Cochem
Mann, Hr. Kfm., Barmen
Marcard, Hr. Dozent Dr., Hann.-Münden
Margolin, Frh. Stud., Kiew
Merriman, Frh., Boston
Meyer, Hr. Kfm., Berlin
Michel, Fr., Laufenselden
Mills, Frh., Belgien
Müller, Hr. Kfm., Chemnitz
Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Barmen

Neumaier, Hr., München
Naumann, Hr. Bergrat m. Fr., Altona
Neumark, Hr. Kfm., Berlin
Niessen, Hr., Cochem
v. Niesewand, Hr. Major m. Fr., Kassel
Nolden, Hr. Kfm., Duisburg
Nolte, Hr. Major, Heidelberg
Nussbaum, Hr. Kfm., Köln

Grüfin Oriola, Berlin
Ortgies, Hr. Kfm. m. Fr., Lüttich
Otto, Hr. Major m. Fam. u. Bed., Strassburg
Parje, Fr. Direktor, Hückingen
v. Pawloff, Hr. Oberst a. D., Petersburg
Peters, Frh. Rent., Bad Elster
Polster, Hr. Generalmajor m. Fr., Köln
Potter, Fr., Neu York

Rademacher, Hr. Hauptm., Koblenz
Rakles, Hr., Frankfurt
Rasmussen, Hr., Hamburg
Rathke, Hr. m. Fr., Petersburg
Redlich, Hr. Oberleut., Weissenburg
Reis, Hr. Kfm. m. Fr., Lodz
v. Roemer, Hr., Dresden
Rosenmayer, Hr. Kfm., Kassel
Rossman, Hr., Hamburg
Rubinfeder, Hr. Kfm., Berlin
Rüdiger, Frh. Lehrerin, London
Runken, Hr. m. Fr., Bremen

Sandelbeck, Fr., München
Graf v. Schaesberg, Hr. Leut., Kannstatt
Schey, Hr. m. Bed., Berlin
Schmalz, Hr., Haspe
Schmidt, Hr. Kfm., Elberfeld
Schmüll, Hr. m. Fr., Menden b. Iserlohn
Schönfeld, Hr., Dresden
Schoth, Hr. Ing., Ettlingen
Baron u. Baronin Schrottky de Schrottaynaki, London

Schubert, Hr. Kfm., Paris
Schwarz, Frh., Niederrossbach
Schwerin, Fr., Lüdenscheld
Seichert, Hr. Kfm., Düsseldorf
Selbst, Fr. Fabr. m. Kindern, Kierspe i. W.

Simon, Hr. Konsul, Mannheim
Simon, Hr. Kfm., Leipzig
Simon, Hr. Superintendent, Niedernhausen
v. d. Sode, Hr. Hauptm., Metz
Solf, Fr. m. Fam. u. Begl., Braunschweig
Sparrer, Hr. Kfm., Berlin
Specht, Hr., Unterbarren
Stahl, Hr., Banz
Stantien, Hr. Rent., Göritten (Ostpr.)
Stassfurth, Hr. Direktor, Essen
Steinböck, Hr. Kfm. m. Fr., Oberhof

Tacke, Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund
Thümmes, Hr. Kfm., Bonn
Thompson, Hr. Rent. m. Fam., London
Tobias, Hr. Kfm., Berlin
Trenner, Hr. Kfm. m. Fr., Baden

Unrich, Hr., Charlottenburg
Verhoy, Hr. m. Fr., Düsseldorf
Verron, Frh., Dortmund

Walch, Hr. Dr., Köln
Wangemann, Hr. Kfm., Aachen
Weber, Hr. Fabr., Heilbronn
Weigel, Frh., Leipzig
Weinreich, Hr., Dresden
Welker, Hr., Pforzheim
Werner, Hr. Rechtsanwalt, Hamburg
Weyerbrock, Hr. Kfm., Quakenbrück
Widder, Hr., Dortmund
Wiener, Hr. m. Fr., Hamburg
Wilck, Frh. Schwester, Weimar
Winckmann, Fr., Bochum

Zobel, Frh., Berlin

Nonnenhof
Central-Hotel
Metropole u. Monopol
Friedrichstrasse 8

Hotel Weins
Nonnenhof
Central-Hotel
Astoria-Hotel
Imperial
Einhorn
Evang. Hospiz
Villa Hertha
Continental
Central-Hotel

Friedrichstrasse 31
Hotel Weins
Europäischer Hof
Hotel Weins
Vier Jahreszeiten
Grüner Wald
Palast-Hotel
Union

Quisisana
Grüner Wald
Nassauer Hof
Kaiserhof
Villa v. d. Heyde
Vier Jahreszeiten
Pension Prinzessin Luise

Mühlgasse 9
Europäischer Hof
Pariser Hof
Zum Kranz
Delaspstrasse 2
Hotel Adler Badhaus
Hotel Nizza
Nonnenhof
Zum Landsberg
Prinz Heinrich
Kaiserbad
Palast-Hotel

Hotel Berg
Vier Jahreszeiten
Westfälischer Hof
Zum neuen Adler
Hotel Berg
Palast-Hotel
Europäischer Hof
Einhorn

Pension Margareta
Hansa-Hotel
Christl. Hospiz II
Kuranstalt Dietenmühle
Nonnenhof
Friedrichstrasse 10 I
Palast-Hotel
Wiesbadener Hof
Einhorn
Pension Winter
Primavera
Grüner Wald
Bärenstrasse 7
Weisse Lilien
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Grüner Wald

Grüner Wald
Hansa-Hotel
Villa Hertha
Schwarzer Bock
Erbprinz

Grüner Wald
Prinz Nikolaus
Einhorn
Nassauer Hof
Europäischer Hof
Evang. Hospiz
Prinz Nikolaus
Grüner Wald
Union

Nassauer Hof
Hotel Bender
Metropole u. Monopol

Gr. Burgstrasse 9

Parkstr. 5. Hotel Quisisana Erathstr. 4, 6, 7, 9, 11.

Familien- und Kurhotel. — Bevorzugt im Herbst und Winter. — Thermalbäder aus eigener Quelle. — Trinkhalle. — Abgeschlossene Wohnungen mit Bad. — Grössere und kleinere Villen. — 200 Betten. — Behagliche vornehm ausgestattete Gesellschaftsräume. — Ruhigste Lage im Kurviertel am Kurhaus. — Telefon 119, 120, 454, 467. — Teleg.-Adr. Quisisana Wiesbaden

Wiesbadener Hof

Hotel-Restaurant, Moritzstrasse 6. — **Xaver Hirster.**

Das Vollendetste in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fliessendes Wasser, Telefon und Normalzeit in allen Schlafzimmern. Thermal- und Sauerwasserbäder auf allen Etagen. Gesellschaftsräume.

Grosses, vornehm und modern ausgestattetes Restaurant.

Täglich, während des Diners und Abends Konzert einer künstlerisch vollendeten Hauskapelle.

Diners von Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher. — Soupers von Mk. 1.60 und höher.

Separate Wein-Salons I. Etage.

Ausschank: Münchener, Pilsener und Mainzer Aktienbier. — Weine erster Firmen. — Aufmerksame Bedienung. — Anerkannt vorzügliche Küche.

Telephon 6565 und 6566.

Telephon 6565 und 6566.

Englisches Büffet

Taunusstrasse 27 Gustav Wolf Am Kochbrunnen

Das Nachtlokal Wiesbadens.

Samstag, den 2. November: 10338

II. Grosse Ballenschlacht.

Prachtvolle Dekoration.

Neuheit. Neuheit.

Vegetarisches Kur-Restaurant

Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse und Marktplatz).

Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30, im Abonnement billiger. 10248

Exquisite Wiener Küche.

Spezialgerichte für Diabetiker. — Alle Saisonspeisen. — Angenehme Lokalitäten.

Marktstrasse 34

Marktstrasse 34

Weinsalon Maldaner = Bar =

Feinstes und vornehmstes Etablissement am Platze

==== Lift =====

10343a

I. V.: Hugo Halverscheidt.



Die Wartburg b. Eisenach.

Zur Nachkur nach Eisenach

Luftkurort und Mineralbad. Herrliche Nadel- u. Laubwälder. Bequeme Wald- und Promenadenwege. Vorzügliche Hotel- und Pensionsverhältnisse. Prospekte versendet der Verkehrs-Verein.

Erstklassiges internationales Töchter-Institut „Almonte“

73 Walkmühlstrasse 73.

Wissenschaftliches und Haushaltungs-Pensionat gesellschaftl. Ausbildung — Kurse in Handelsfächern. Warm empfohlen von Eltern. Umgangsprache franz. und engl. auch italien. 4 Nationallehrer im Hause. Sorgf. Pflege und Erziehung. Grosses Haus. 10231 (Zentralheiz. elektr. Licht). — Herrliche Waldlage.

Prospekte, Ia. Referenzen und Ansichten durch die Vorsteherinnen.

Schloss-Hotel Riviera

Pension

in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee)

Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer. Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.

Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schönster Lage, staubfrei, sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winteraufenthalt ärztlich empfohlen. Grosser Garten mit tropischer Vegetation. Moderner Komfort und renommierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. Temperatur 3° wärmer als Lugano-Paradiso, 1° wärmer als Locarno. Pensionspreise von 7 bis 12 Frs. pro Tag, je nach Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern: P. Weber & Co., Castagnola-Dorf bei Lugano.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder aus eigener Quelle.

Grosse, neu eingericht. Badehalle. Aller moderner Komfort.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 3. November 1912. Reformationsfest. *)

Militär-Gottesdienst 8.55 Uhr, Div. Pfarrer Neudörffer.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Dekan Bickel.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Schüssler, Abendmahl.

Jeden Mittwoch von 6—7 Uhr: Orgelkonzert in der Marktkirche. Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Amtshandlungen:
1. Nordbezirk: Dekan Bickel.
2. Mittelbezirk: Pfarrer Schüssler.
3. Südbezirk: Pfarrer Beckmann.

Bergkirche.

Sonntag, den 3. November 1912. Reformationsfest. *)

Jugend-Gottesdienst 8.45 Uhr, Pfarrer Dr. Meinecke.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Veessenmeyer.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Grein.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Pfarrer Veessenmeyer.

Beerdigungen: Pfarrer Grein.

Ringkirche.

Sonntag, den 3. November 1912. Reformationsfest. *)

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Philippi, Abendmahl.

Kindergottesdienst 11.30 Uhr, Pfarrer Veidt.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Merz.

Gottesdienst für Schwerhörige.

Sonntag, 3. Nov., nachm. 3 Uhr in der Sakristei der Ringkirche.

Pfarrer Merz.

Sämtliche Amtshandlungen werden vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt.

1. Bezirk: Pfarrer Merz.

2. Bezirk: Pfarrer Philippi.

3. Bezirk: Pfarrer D. Schlosser.

4. Bezirk: Pfarrer Veidt.

Lutherkirche.

Sonntag, den 3. November 1912. Reformationsfest. *)

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Hofmann, Abendmahl.

Kindergottesdienst 11.30 Uhr, Pfarrer Lieber.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Lieber.

Sämtl. Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:

1. Ostbezirk: Pfarrer Lieber.

2. Mittelbezirk: Pfarrer Hofmann.

3. Westbezirk: Pfarrer Korthauer.

Gottesdienst in der Kapelle des Paulinenstifts:

Sonntag, den 3. November 1912. Reformationsfest. *)

Vormittags 9½ und Abends 6 Uhr: Gottesdienst.

Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Wochentags jeden Abend 6¼ Uhr: Andacht.

*) Kirchensammlung für den Gustav Adolf-Verein.

Vereine und Versammlungen.

Ringkirche.

Im Gemeindesaal, An der Ringkirche 3, finden statt:

Sonntag 4¼—7 Uhr Versammlung junger Mädchen: Sonntagsverein.

Montag, abends 8—10 Uhr: Jungfrauen-Missionsverein.

Dienstag, abends 8¼ Uhr: Bibelstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Mittwoch, nachm. von 3—6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Ringkirchengemeinde.

Donnerstag, nachm. 3—5 Uhr: Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-Frauen-Vereins.

Katholische Kirche.

23. Sonntag nach Pfingsten.

3. November 1912.

Pfarrei Wiesbaden.

1. Pfarrkirche St. Bonifatius.

Hl. Messen: 6, 7 (Hl. Kommunion der Erstkommunikanten), Militär-

gottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hoch-

amt mit Predigt 10 Uhr; letzte Hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr

Christenlehre und Andacht zu allen Heiligen (148); abends 6 Uhr Aller-

seelenandacht (833)

Nachm. 4.30 Uhr Versammlung des 3. Ordens mit Predigt im Hospiz

zum hl. Geist.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.45, 7.15 u. 9.15 Uhr;

7.15 Uhr sind Schulmessen.

Von Montag bis Samstag ein-

schliesslich ist abends 6 Uhr gestiftete

Allerseelenandacht.

Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 6 Uhr an, Samstagnachm. von 4—7 und nach 8 Uhr.

Erzbruderschaft des allerheiligsten Altarsakramentes. Freitag 8. Nov., öffentlich: Anbetung des Allerheiligsten von morgens 6 Uhr an im Hospiz zum hl. Geist. Schlussandacht abends 6 Uhr.

2. Maria-Hilf-Kirche.

Hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr (gemeinsame Kommunion des Marien-

bundes und der Erstkommunikantinnen). Kindergottesdienst (Hl. Messe

mit Predigt) um 9 Uhr. Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm.

2.15 Uhr ist gestiftete Herz Jesu An-

dacht und 6 Uhr gestiftete Aller-

seelenandacht.

An den Wochentagen sind die

hl. Messen um 6.30, 7.15 (Schulmesse

und 9.15 Uhr.

An allen Wochentagen ist um

6 Uhr abends gestiftete Allerseelen-

andacht.

Beichtgelegenheit: Sonntag früh

von 6 Uhr an, Samstag nachmittag

von 4—7 und nach 8 Uhr.

Alt-katholische Kirche.

Schwalbacherstrasse 60.

Sonntag, den 3. November,

vorm. 10 Uhr:

Amt mit Predigt.

Krimmel, Pfarrer.

Anglo-American Church

of St. Augustine (Frankfurter-

strasse 3).

Nov. 2. All Souls Day.

8.30 Holy Eucharist.

Nov. 3. XXII. Sunday after Trinity.

8.30. Holy Eucharist (choral).

11. Mattins and Sermon.

12. Holy Eucharist.

5.30. Evensong and Instruction.

Nov. 6. Wednesday.

11. Mattins and Litany.

11.30. Holy Eucharist.

Nov. Friday.

11. Mattins and Litany.

3.30. Lecture on St. Luke.

NB. The Church is open daily from

10 to 12.

F. E. Freese, M. A., Chaplain

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abend 6 Uhr: Abend-

gottesdienst.

Sonntag (Fest der Thronbesteigung

Sr. Maj. des Kaisers von Russland)

Vormittag 11 Uhr: Hl. Messe, abends

6 Uhr: Abendgottesdienst.

Montag (Kasanskaya) Vormittag

11 Uhr: Hl. Messe.

Kleine Kapelle, Martinstrasse 9.

Blaukreuzverein, Sedanplatz 5.

Sonntag Abend 8.30: Versammlung.

Mittw. nachm. 2.30: Hoffungsabend.

Mittwoch Abend 8.30: Bibelbe-

sprechung.

Donnerst. Abend 8.30: Gesangstunde.

Samstag Abend 9: Gebetsstunde.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 3. November,

nachmittags 5 Uhr:

Erbauung im Bürgersaal des Rath-

hauses.

Thema: Für und wider den Moder-

nismus (Fall Traub).

Redner: Prediger Klauke-Frank a. M.

Lied: Nr. 356.

Der Zutritt ist für Jedermann frei.

Prediger Welker.

Wiesbaden - Eigenheim.

Methodisten-Gemeinde.

Immanuel-Kapelle.

Ecke Dotzheimer- u. Dreiwaldstr.

Sonntag, 3. Nov., vorm. 9.45 Uhr.

Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntags-

schule. Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibel-

stunde. Prediger Volkner.